

Jahresbericht des Präsidenten zum Geschäftsjahr 2017

Geschätzte Anwesende

Für den Vorstand der GSK war es ein überaus intensives Jahr. Standen doch wichtige Aufgaben an, wie die Neubesetzung der Geschäftsstelle, die Personalplanung des Vorstandes, die Organisation der Fachtagung Eismeister, die Überarbeitung unseres Handbuches welches in die Jahre gekommen ist und daher nicht mehr auf dem neusten Stand ist.

EIKU / igba

Von Norbert Hüsken Geschäftsführer wurden wir laufend über die Entwicklung beim neu eingeführten EIKU orientiert. Hier stellen wir fest, dass im vergangenen Jahr der Start geglückt ist, leider sieht aber die Zukunft aktuell eher düster aus. Warum? Weil die Verantwortlichen der Eisbahnen sich eher schwertun, Eismeister an den EIKU anzumelden. Was ist der Grund?

Bequemlichkeit, finanzielle Sorgen, oder einfach «unsere Eismeister brauchen das nicht», sie können es ja! Meine Damen und Herren, wenn wir in Zukunft weiterhin eine professionelle Ausbildung anbieten wollen appelliere ich hier an Sie, nehmen Sie das Angebot an, melden Sie auch langjährige Eismeister an, sie werden ganz sicher bei vielen Themen profitieren können. Insbesondere möchte ich hier aber auch die Ausbildung im Rettungswesen hervorheben. Aus unserer Sicht ist es für die Zukunft unabdingbar, dass Eismeister in der ersten Hilfe und der Erstversorgung ausgebildet sein müssen!! Sollte sich zeigen, dass wir in nächster Zukunft keine Steigerung der Anmeldungen feststellen können, wird sich die igba überlegen müssen, ob dieses Angebot aufrecht gehalten werden kann. Denn die igba kann sich nicht leisten solche Kurse zu subventionieren.

Fachtagung Eismeister

Die Fachtagung Eismeister konnte erfolgreich in der Tissot Arena in Biel durchgeführt werden. Wie immer war hier die Beteiligung sehr erfreulich. Aus unserer Sicht darf rückblickend festgehalten werden, dass das Programm in vielen Teilen, dass gehalten hat was wir uns vorgestellt haben. Neu war an dieser Tagung, dass ein Referat über Mietartikel, Schleifartikel, Kleinmaterial etc. abgehalten wurde. Speziell das Thema Schleifen fand ein überaus grosses Interesse. Ein weiteres Thema war der Ausblick in die Zukunft mit kreativen Eiskonzepten welche bereits in einigen Städten erfolgreich angewendet werden.

An dieser Stelle möchte ich ganz herzlich unseren Sponsoren für ihre Unterstützung danken. Ohne dieses Engagement wäre es nicht möglich diese Tagung zu einem so tiefen Preis anbieten zu können.

Flexible Banden

Die Thematik flexible Banden beschäftigte uns selbstverständlich nach wie vor. Festzustellen ist, dass der SIHF nun eine klare Haltung bezogen hat. Die Lieferanten welche die Vorgaben erfüllen sind im technischen Reglement Eissportanlagen aufgeführt. Bei der Wahl einer neuen Bande liegt die Entscheidung in der Regel beim Betreiber, er muss sich entscheiden ob er Kunststoff oder Glas wählt. Bei dieser Entscheidung gibt es viele Faktoren zu berücksichtigen. Eine Empfehlung möchten wir aber nicht abgeben. Beide Systeme haben ihre Vor- und Nachteile. Sicher ist, dass dieses Thema sicher auch in Zukunft zu reden geben wird auch darum, weil die Entwicklung sicher nicht abgeschlossen ist.

Handbuch des Arbeitgebers

Wie bereits erwähnt erfolgte der Start zur Überarbeitung unseres Handbuches. Unter der Führung von David Soler welcher die Hauptverantwortung trägt, hat sich eine potente Arbeitsgruppe gebildet. Diese hat die Arbeit erfolgreich aufgenommen. Das Ziel ist das neue Handbuch im Jahr 2019 herauszubringen.

Zusammenarbeit mit der SIHF

Ein immer wieder zur Kritik gebendes Thema ist der Spielmodus der Regionalligen. Unter der Führung von Ruedi Kunz hat sich hier eine Arbeitsgruppe gebildet welche dieses Thema vertieft angehen wird. Ein Grundproblem ist nach wie vor, dass die Kommunikation zwischen der SIHF den Clubs und den Betreibern absolut ungenügend ist. Die Betreiber stehen nämlich oftmals vor vollendeten Tatsachen, von Entscheidungen, welche von der Liga und den Clubs getroffen wurden.

Gespräch ASSA

Erstmals fand im letzten Jahr eine Sitzung mit der ASSA respektive mit Sébastien Reymond, Generalsekretär statt. Die ASSA wünscht sich eine bessere Kommunikation mit der SIHF. Die Idee der ASSA wäre ein gemeinsames Treffen mit der SIHF. Wir konnten bei diesem Gespräch feststellen, dass ihre Probleme in vielen Bereichen die gleichen sind wie bei uns. Wir haben die SIHF über das Treffen via Ruedi Kunz orientiert und den Wunsch für eine gemeinsame Sitzung deponiert. Seitens des SIHF möchte man aber nur einen Ansprechpartner nämlich die GSK. Da wir die ASSA als eine wichtige Organisation ansehen, sind wir mit der Haltung im Moment nicht glücklich. Wir müssen hier sicher noch einmal ein Gespräch führen.

Arenakomitee

David Solèr hat die Funktion von André Ayer erfolgreich im Arena Komitee übernommen.

Wir sind glücklich, dass wir mit David wiederum einen kompetenten Vertreter der GSK stellen können. Hier müssen die Zuständigkeiten und die Kompetenzen des Arenakomitees mit dem SIHF noch besprochen und geregelt werden.

Klausurtagung GSK/VHF

Wie am Anfang erwähnt fand eine Klausurtagung mit den beiden Verbänden GSK/VHF statt.

Dabei ging es um die Ausrichtung der Verbände, der Neubesetzung der Geschäftsstelle sowie der Personalplanung des Vorstandes.

Wie Ihnen bekannt ist konnten wir für die Führung der Geschäftsstelle mit Stefan Schlatter einer überaus erfahrenen und kompetenten Person übertragen. Er leitete unter anderem die Eissportanlagen in Luzern. In der anschliessenden GV des VHF werde ich noch etwas detaillierter auf dieses Thema eingehen. Bitte verzeihen Sie mir, dass ich aus zeitlichen Gründen hier etwas kürzer bin.

Personalplanung

Wie Sie auf der Traktandenliste sehen, haben wir in diesem Jahr zum Thema Personalplanung eine ausserordentliche Wahl. Wir haben aber auch einen Rücktritt zu verzeichnen nämlich in der Person von Fredi Pargäzti welcher uns nach weit über 35 Jahren leider verlässt. Ich werde zum Schluss auf diesen Rücktritt sicher noch detailliert eingehen.

Ich danke aber an dieser Stelle im Namen des Vorstandes und der hier Anwesenden, Fredi für seinen Einsatz zum Wohle der Eisbahnbetreiber ganz, ganz herzlich. Wir werden Dich am Schluss noch kräftig feiern.

Schluss und Dank

Zum Schluss möchte ich Ihnen bereits an dieser Stelle mitteilen, dass auch meine Tätigkeit in die letzte Runde gehen wird. Nach über 30 Jahren als Vorstandsmitglied und Präsident werde ich auf die nächste Generalversammlung meinen Rücktritt einreichen. Wie oben erwähnt schlägt der Vorstand Ihnen unter dem Traktandum Wahlen Thomas Reutener als neues Vorstandsmitglied vor. Der Vorstand beabsichtigt Ihnen Thomas Reutener an der nächsten Generalversammlung als neuen Präsidenten vorzuschlagen. Es ist vorgesehen, dass auch Thomas Reutener beide Verbände präsidieren wird.

Meine Damen und Herren ich bin überzeugt, dass wir mit der Personalplanung im Vorstand, mit der neuen Geschäftsstelle, mit der Neuorganisation beim Bulletin, uns kompetent aufgestellt haben, um die zukünftigen Herausforderungen zum Wohle der Eisbahnbetreiber bewältigen zu können.

Ich danke an dieser Stelle Kathleen und Christoph Leupi für Ihren grossen Einsatz im vergangen Jahr. Am Schluss der Generalversammlung des VHF werde ich die Verdienste von Kathleen und Christoph noch entsprechend würdigen.

Ebenfalls danke ich dir liebe Uschi sowie meinen Vorstandskollegen für eure Unterstützung und die kollegiale Zusammenarbeit.

Herzlichen Dank Ihnen, für ihr Interesse und der heutigen Anwesenheit.
Thomas Spengler, Präsident GSK